

Erfahrungsbericht BA 2, 6 und 8 - Sammlung – Oktoberfest 2023

Jahr 2023	Problematik	BA
<p>Reinigungsservice für Anwohner*innen Reinigungsservice besser bewerben</p>	<p>Anders als 2022 in Aussicht gestellt, wurde der Reinigungsservice durch das RAW nicht besser beworben. Es gab keine Hauswurfsendung in Straßen/Häusern, die berechtigt sind den Service zu beauftragen. Das muss sich 2024 ändern! Wir schlagen eine referatsübergreifende Infopost, gemeinsam mit MOR und RAW vor, die auf einem Flyer sowohl auf die Änderungen der Verkehrsführungen hinweist, als auch auf die Reinigungsmöglichkeiten. Wir wünschen uns zudem eine niederschwellige, barrierearme Form der Reinigungsbeantragung auch per Telefon. Ein „Dauerauftrag“ ist aktuell nicht möglich, obwohl an vielen Örtlichkeiten nötig, die schlicht täglich massiv in Mitleidenschaft gezogen werden durch Müll und/oder Fäkalien. Wir fordern diese Möglichkeit zu schaffen, mindestens in den Hauptzugangsstraßen zum Oktoberfest. Viel einfacher wäre die grundsätzliche Beauftragung der Reinigung, bzw. eine tägliche Kontrolle der berechtigten Straßen/Häuser und proaktive Reinigung, denn die entsprechenden Reinigungsteams sind ja ohnehin unterwegs. Sollte das nicht möglich sein, fordern wir mindestens an Samstagen, Sonntagen und Montagen eine grundsätzliche Reinigung aller privaten Flächen in den Straßen, in denen der Reinigungsservice in Anspruch genommen werden kann, unabhängig davon, ob jemand das Angebot beansprucht hat. Für Tiefgarageneinfahrten muss zudem eine andere Lösung für die Reinigung gefunden werden, als Fäkalien einfach in die Tiefgaragen hinter zu spülen.</p>	2
<p>Mobile Toiletten Ergänzung der Forderung nach einem Angebot mobiler Toiletten um den St.-Pauls-Platz um weitere mobile Toiletten an allen Hauptzugangsrouten und im Umgriff von "Wiesn-Bushaltestellen" während des Oktoberfests</p>	<p>Wir ergänzen die Forderung nach einem Angebot mobiler Toiletten an allen Hauptzugangsrouten und im Umgriff von "Wiesn-Bushaltestellen" während des Oktoberfests. Die Aufstellung soll als Projekt zwei Jahre stattfinden und im Anschluss auch unter Einbezug der Anwohner*innen evaluiert werden. Explizit fordern wir dabei auch mobile Pissoirs, da diese günstiger, platzsparender und einsehbar sind. Wir plädieren für die Aufstellung ökologischer, mobiler Toiletten (wir befürworten als BA Modelle sogenannter KompoTois). Aufstellorte: St.-Pauls-Platz, St.-Paul-Straße, Bavariaring regelmäßig zwischen Poccistraße und Theresienhöhe, Mozartstraße, Schmellerstraße, Esperantoplatz, Poccistraße. Die Antwort auf unsere Forderung vom letzten Jahr ist völlig unbefriedigend und rein subjektiver Natur seitens RAW. Die Folge ist, dass Anwohnende vor dem Oktoberfest nun eine Unterschriftenliste eingereicht haben aus Angst vor den Zuständen. Uns ist klar: egal wie viele mobile Toiletten aufgestellt werden: das Problem des wilden Urinierens etc. wird nicht gänzlich beseitigt. Aber die Gesamtsituation wird verbessert, Anwohner*innen entlastet und zudem wird signalisiert, dass das Problem seitens Stadt erkannt wird und wenigstens versucht wird, etwas besser zu machen, als die Jahrzehnte zuvor.</p>	2
<p>Zufahrtswege Beschilderung und Kontrolle</p>	<p>Durch Parkplatzsuchverkehr von unberechtigten Automobilen entsteht unnötiger Verkehr, Gefahr für Fußgänger*innen, Konflikte mit Rikschas, Hupkonzerte und zudem Frust bei Anwohner*innen, die keinen Parkplatz finden, weil es anderen egal ist, ob sie ein Knöllchen bekommen, und die damit ebenfalls Suchverkehr generieren. Wir halten explizit an der Forderung fest, Sackgassen, die nur für Rettungsfahrzeuge und Anwohnende geöffnet sind an der Einfahrt der jeweiligen Straße zu kontrollieren. Dies muss nicht täglich passieren, aber mindestens Freitag bis Sonntag und ggf. am Feiertag. Andernfalls und/oder ergänzend muss eine entsprechende Beschilderung gewährleistet werden und sichtbar auf den Straßen stehen. Die „Anlieger frei“ Schilder sind um „Residents only“ und „Solo residenti“ zu ergänzen. An der St.- Paul-Straße von der Schwanthalerstraße kommend ist ein zweisprachiges Schild mit Hinweis darauf, dass Oktoberfestbesucher*innen nicht parken dürfen, in 4 Metern Höhe angebracht gewesen. Niemand in einem Auto kann das lesen. Diese Schilder müssen auf Augenhöhe von Autofahrer*innen angebracht werden. Taxifahrer*innen haben in „Anlieger-frei“-Sackgassen ebenfalls nichts verloren, verkehren dort aber regelmäßig. Die Antwort auf unsere Forderung der Zufahrtskontrolle von 2022 ist für uns nicht akzeptabel. Das Aufstellen der Schilder muss nur dauerhaft gewährleistet sein und Polizeibedienstete müssen aktiv werden, insbesondere wenn diese wie gesagt vor Ort sind. Beispielsweise an der St.-Paul-Straße Richtung Pettenkoflerstraße war das Einfahrtsverbot mit „Anlieger frei“-Hinweis nach einer Woche verschwunden. Laut offiziellen Zahlen wurden weit über 600 Autos abgeschleppt. Zahlen zu Verwarngeldern liegen nicht vor. Insgesamt ist dies jedoch ein Zeichen dafür, dass es Besucher*innen mit Autos weitgehend gleichgültig ist. Es besteht die Möglichkeit diese Zahlen zu senken mit Kontrollen an den betreffenden Einfahrten.</p>	2
<p>Radweg/Taxistand Herzog-Heinrich-Straße Die Nutzung des Radwegs an der Herzog-Heinrich-Straße als Aufstellfläche für Taxis lehnen wir ab</p>	<p>Die Situation behindert einseitig den fließenden Radverkehr. Wir wünschen uns eine Verlegung der Aufstellflächen für Taxis auf andere Flächen, zum Beispiel Parkplätze in der Mozartstraße.</p>	2

Jahr 2023	Problematik	BA
Aufklärungskampagne städtische Aufklärungskampagne zum Thema Alkoholkonsum	Neben der Selbstgefährdung bedeutet der übermäßige Alkoholkonsum bei Männern auch eine potenziell erhöhte Gefahr für Frauen. Der in manchen Fällen übermäßige, besinnungslose Alkoholkonsum ist die Quelle für nahezu jedes Ärgernis. Wir möchten gemeinsam mit der Stadt versuchen, mit einer Kampagne für verantwortungsvollen Alkoholkonsum die Anzahl der genannten Kollateralschäden zu senken und damit dem positiven Image des Oktoberfests in die Hände zu spielen. Eine solche Kampagne kann bereits vor dem Oktoberfestbeginn und auch während der Wiesn zum Beispiel auf MVG-Info-Screens laufen.	2
Einlass mit Taschen Kontrollen	Uns wurde zugetragen, dass trotz Kontrollen teils große Taschen genehmigt wurden, kleinere an Gepäckstationen abgegeben werden mussten. Berücksichtigend, dass es sich auch um kontrollierte Taschen von Mitarbeitenden handeln könnte, bitten wir Sie um Kenntnisnahme und ggf. um Optimierungen bei der Einlasskontrolle.	2
Querung nach Wiesn-Ende Querung der Theresienwiese	Die Querung der Theresienwiese sollte so früh wie möglich und auch phasenweise (zum Beispiel abends/nachts) möglich sein, wenn keine Großfahrzeuge mehr fahren. Dies gilt zuerst für die Matthias-Pschorr-Straße, später auch für die Schaustellerstraße.	2
Parkflächen für Leih-E-Scooter	An vielen Stellen wurde dieses Jahr offensichtlich, dass die ausgewiesenen Flächen nicht ausreichend waren. Oftmals waren Bürgersteige im direkten Umfeld völlig zugestellt, auch mit Leihfahrrädern. Hier sehen wir Verbesserungspotenzial.	2
Illegales Parken verschärfte Parkraumkontrollen	Verschärfte Parkraumkontrollen sind nötig während des Oktoberfestes, da illegales Parken (in Einfahrten, auf Gehwegen) überhand nimmt.	6
Erweiterung Sperrung für E-Scooter	Der Sperring für E-Scooter muss erweitert werden. Im Parklizenzgebiet Herzog-Ernst-Platz sowie entlang der Bavaria- und Lindwurmstraße soll es ein absolutes Verbot bei der Abstellung von E-Scootern während des Oktoberfestes geben.	6
Verlängerung der Geh- und Radwegfurten	Die Geh- und Radwegfurten während des Auf- und Abbaus Oktoberfestes müssen zwingend erhalten und zeitlich auch während der Auf- und Abbauphasen verlängert werden.	6
Querungsmöglichkeit für Fußgänger	Die Einschränkung der Querungsmöglichkeit für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen, besonders die Querungsmöglichkeit der Mathias-Pschorr-Straße während der Aufbauzeit des Oktoberfestes sind deutlich zu lang.	8
Schneckenplatz für Bürgerinnen und Bürger	Der Schneckenplatz soll auch während des Oktoberfestes den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen und nicht als Parkplatz für Sicherheitskräfte zweckentfremdet werden. Hierfür können Stellplätze in der großräumigen und nah gelegenen Tiefgarage des Forum Schwanthalerhöhe angemietet werden.	8
Absperrung der Wohngebiete + Einhaltung der Regelungen	Die Wohngebiete rund um das Oktoberfest sollen großräumiger abgesperrt und die Einhaltung der Regelungen restriktiv überwacht werden. Die angebrachte „Anwohner frei“-Beschilderung ist nicht zielführend, da sich niemand daran hält.	8

Jahr 2023	Problematik	BA
Zugangswege zum Oktoberfest	Die Zugangswege zum Oktoberfest sind nur sehr begrenzt inklusiv, Inklusion wird zu wenig mitgedacht	8
Veranstaltungen vor der Wiesn	Der BA8 möchte wissen, welche Veranstaltungen schon vor der Wiesn auf dem Festgelände genehmigt wurden?	8
Parken rund um die Wiesn	<p>Rund um den Verkehr hat der BA8 während der Wiesn 2023 festgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Landsbergerstraße eine starke Verparkung von Geh- und Radwegen - die Hans-Fischer-Str. wurde vor allem am Wochenende, wenn die Einfahrt nicht konsequent kontrolliert wurde, „überschwemmt“ von Fremdparkern im Wohngebiet - die Hans-Fischer-Str. dient nach Wahrnehmung des BA 8 als Ersatzhaltestelle für schwarze Großlimosinen und Taxis, die in hoher Anzahl parken und lange auf die Kundschaft warten, auch in zweiter Reihe. Anwohner berichten, dass sie teilweise nicht mal mehr mit dem Fahrrad durchgekommen sind. -Insgesamt fanden zu wenig Verkehrskontrollen im Gebiet der Hans-Fischer-Str. statt und auf der gesamten Schwanthalerhöhe statt. 	8